

Blu: Univers Bernhard Lederer

SARAH RIEDER

Nach seiner Lieblingsuhr gefragt, muss der gebürtige Deutsche keine Sekunde überlegen: Es ist das Blu Majesty Orbiting Tourbillon MT3 – im vergangenen Dezember an der Schmuck- und Uhrenmesse in Kuala Lumpur unter über 100 Uhren der Haute Horlogerie mit dem Hauptpreis Malaysia Most Revered Watch 2007 ausgezeichnet. Dort liegt sie nun in der ersten und einzigen Boutique von Blu, welche das Ehepaar Lederer kurz vor dieser Auszeichnung eröffnet hatte.

Ein total verrücktes Tourbillon

Das revolutionäre Uhrwerk der MT3 ist ein kompliziertes System aus nicht weniger als drei Tourbillons – eine Anordnung, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Im Vordergrund liegt ein halbfliegendes Minutentourbillon, dessen Anfertigung auch heute noch als die schwierigste aller Disziplinen gilt. Dieses Wunderwerk befindet sich in einem fliegend gelagerten Stundentourbillon, das sich pro Stunde einmal um die eigene Achse dreht und durch seine Form, die einem Zeiger gleicht, die Minuten anzeigt. Das Stundentourbillon selbst dreht sich zusätzlich in zwölf Stunden einmal mit dem grossen fliegenden Tourbillon um die Zifferblattebene. Mit einem am grossen Tourbillon befestigten Pfeiler werden die Stunden angezeigt. Die benötigte Kraft, um diesen komplexen Mechanismus in Bewegung zu halten, kommt aus zwei in Serie geschalteten Federhäusern, die direkt unter der Hauptplatine angeordnet sind. Schön sichtbar ist die sehr grosse Unruh von nahezu 13 mm Durchmesser.

Das Werk debütierte auf der «BaselWorld» 2007 nach einer Entwicklungszeit von zwei Jahren. Die meisten Komponenten des Handaufzugwerks werden in-house hergestellt. Die Dekorationen werden nicht nachträglich angebracht, sondern entstehen bei der Fräsarbeit, was ein absolut sorgfältiges Hantieren voraussetzt. Die fertig in Platin oder Roségold eingeschaltete und mehrfach auf Ganggenauigkeit und Alltagserschütterung kontrollierte Uhr kann auf der diesjährigen «BaselWorld» in der Halle 2.0/Stand A80 bestaunt werden.

Die Basler Messe und ihre Folgen

«Normale Uhren haben mich nie gereizt», gesteht Bernhard Lederer. In seiner Lehrzeit als Restaurateur konnte er sich in die Gedankengänge grosser Meister hineinarbeiten und daraus seine eigenen Schlüsse ziehen. Nach abgeschlossener Ausbildung machte sich Lederer mitten in der Quarzkrisen in der Nähe von Frankfurt selbstständig, restaurierte und rekonstruierte vor allem Gross- und Vintage-Uhren. 1985 trat er der neu gegründeten AHCI, Académie Horlogère des Créateurs Indépendants, bei.

Seine grosse Zukunft findet der Meister in der Schweiz, nachdem er sich 1999 auf der Basler Messe in eine nach Neuenburg ausgewanderte Polin verliebt. Nach Umzug und Heirat verwirklichen Ewa und Bernhard Lederer gemeinsam des Meisters Vorstellung von unkonvention-

STECKBRIEF

Namen Bernhard Lederer/Ewa Lederer

Geboren 23. Januar 1958 in Kornwestheim, Deutschland/27. Januar 1971 in Warschau, Polen
Ausbildung Lehre als Restaurateur antiker Uhren im Wuppertaler Uhrenmuseum, Uhrmacherschule Pforzheim mit Meisterdiplom/Wirtschaftshochschule in Warschau, Sprach- und Literaturstudium an der Universität Neuenburg

Familie Verheiratet

Funktion/Unternehmen Kreativeur, Konstrukteur und Produktionsverantwortlicher/Managerin der Atelier Blu SA, Colombier NE

www.blu.ch



«Für mich liegt der Reiz, was Art und Form angeht, im noch nie Dagewesenen.»

Bernhard Lederer
Atelier Blu SA, Colombier NE

nellen Zeitmessern: «Für mich liegt der Reiz, was Art und Form angeht, im noch nie Dagewesenen.» Das sehen Uhrenliebhaberinnen und -liebhaber sowie Sammler offensichtlich ebenso. Seine 2002 in Basel präsentierte erste Kollektion mit fünf aussergewöhnlichen Modellen wurde auf Anhieb geordert, doch mehr als ein paar hundert Uhren möchte er im Jahr nicht herstellen.

Beim Besuch ihrer Ateliers in Colombier, die Lederer im Haus eines früheren Zifferblattherstellers mit selbst gezimmerten, ergonomischen Werktschen einrichtete, spürt man ihre Leidenschaft auf Schritt und Tritt. Dass sich ihre Passion auf das mittlerweile zehnköpfige internationale und multitaskingfähige Team (darunter sieben Uhrmacher) ebenfalls überträgt, dafür sorgt Ewa Lederer neben ihren Kommunikations-, Marketing- und Managingaufgaben jeden Tag aufs Neue.



Blu Majesty MT3 ist ein Meisterwerk an Transparenz und Raumtiefe. Die Platin-Lunette ruht auf zwölf sichtbaren Säulen, die als Stundenindexte dienen.

Ewa Lederer: Für hohe Risikobereitschaft

Die dritte und jüngste Unternehmerin des Jahres 2008, Ewa Lederer (37), ist durch die Liebe zu ihrem Mann zur Schweizer Uhrenbranche und durch ihre polnische Abstammung zum W in ihrem Vornamen gekommen. Ewa war es, die den deutschen Uhrmachermeister Bernhard Lederer, nachdem sie sich in den 90er Jahren auf der Basler Messe kennen und lieben gelernt hatten, für die Schweiz begeisterte. Damals studierte die gebürtige Warschauerin an der Uni Neuenburg Sprachen und Literatur, nachdem sie vorher in ihrer Heimatstadt die Wirtschaftshochschule absolviert hatte.

Ein Start fern der Heimat

Ihre gemeinsame Zukunft planen die beiden von Anfang an in der Selbstständigkeit am Neuenburgersee. Dadurch, dass Bernhard Lederer bereits seit 1985 Mitglied der Académie Horlogère des Créateurs Indépendants (AHCI) ist, kennt er ein Dutzend Ausnahmetalente und Einzelkämpfer in der Schweiz, mit denen er sich austauschen kann (siehe auch Artikel Seite 36). So beginnt die gemeinsame Zukunft für Ewa und Bernhard Lederer am Anfang des 3. Jahrtausends in Colombier, fern ihrer beider Heimat.



Die Damenuhr blu Aventurine brilliert dank eines mit 196 VVSI-Diamanten gefassten Edelstahlgehäuses und einem Zifferblatt aus Aventurine-Glas.

In einem alten Fabrikgebäude, das sie nach und nach in ungezählten Freizeitstunden in schicke Uhrenateliers und helle Büroräume umwandeln, kommt echter Pioniergeist auf. «Doch wir haben uns von Anfang an als Aktiengesellschaft Blu seriöse Strukturen gegeben. Mit einem Treuhänder für die Buchhaltung, Verträgen von Lieferanten, exakten qualitativen wie quantitativen Zielen, deren regelmässiger Überprüfung usw.», erklärt Ewa Lederer.

Der Gewinn wird laufend reinvestiert

Nichts werde dem Zufall überlassen und Gewinne gleich wieder ins heute zwölf Personen umfassende Kleinunternehmen investiert, um stets auf dem erforderlich neuen Stand zu sein. Neben Führungsaufgaben ist der charmanten Managerin jedoch das Schaffen einer besonderen Atmosphäre, die einem Biotop gleich alles Denken und Wirken in diesem Unternehmen in den Dienst des Inspirators und Kreateurs der Marke Blu stellt, ein ganz besonderes Anliegen. Ewa Lederer wurde als Chef d'entreprise für ihre hohe Risikobereitschaft zur Unternehmerin des Jahres 2008 gekürt.

www.blu.ch



Ewa Lederer: Sie managt den Kleinbetrieb Blu SA und hält ihrem Mann, dem Kreateur und Konstrukteur der komplizierten wie ästhetisch schönen Uhren, den Rücken frei.